



städtische **Friedhöfe** jena

Friedhöfe
in Jena

**RATGEBER IM
TRAUERFALL**

EINLEITUNG

Dieser Ratgeber möchte Ihnen einen Überblick über die Städtischen Friedhöfe geben und die Leistungen der Friedhöfe vorstellen. Sie erhalten auch einen Einblick in die Vielfältigkeit der Bestattungskultur in Jena.

Gern können Sie sich auch kostenlos von unseren Mitarbeitern in der Friedhofsverwaltung individuell beraten lassen.

Der Friedhof ist der Ort des Gedenkens, der Trauer und der Besinnung. Hier finden die Verstorbenen ihre letzte Ruhe und die Angehörigen eine Stätte der Erinnerung. Neben diesen originären Aufgaben hat der Friedhof auch eine wichtige soziale Funktion. Er ist Ausdruck der Gemeinschaft eines Ortes. Friedhofsbesucher treffen gleichgesinnte Menschen und kommen ins Gespräch. Der umfriedete Raum ist ein besonderer Ort unter den öffentlich zugänglichen Plätzen.

Ein Spaziergang über den Friedhof lässt die regionale Stadtgeschichte gegenständig werden. Die Grabstätten bekannter Persönlichkeiten sind authentische Orte der Historie und vermitteln ein Verständnis für unsere Vergangenheit. Friedhöfe sind somit auch kulturelle Stätten.

Durch die landschaftsarchitektonische Gestaltung der meisten Friedhöfe und dem großen Bestand an Gehölzen besteht ein hoher ökologischer Nutzen für das Stadtklima, die Luftreinhaltung und den Lebensraum von Pflanzen und Tieren.



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	2
Friedhöfe in Jena	4
Erreichbarkeit der Friedhöfe mit dem ÖPNV	11
Verhalten auf dem Friedhof	12
Friedhofsverwaltung	13
Lageplan Nordfriedhof	14
Leistungen	16
Service	16
Friedhofspflege	17
Bestattung und Krematorium	18
Café „C'est la vie“	18
Praktische Hilfe bei einem Sterbefall	19
Was ist zu tun?	19
Trauerfeier	20
Bestattungsmöglichkeiten	21
Übersicht Grabstätten	22
Grabarten	23
Grabgestaltung	28
Grabmalpatenschaften	30
Kriegsgräber und Ehrengrabstätten	30
Krematorium	31
Impressum	32

FRIEDHÖFE IN JENA

In Jena gibt es 21 städtische und 6 evangelische Friedhöfe. Fast jeder Ortsteil hat einen eigenen kommunalen Friedhof. Durch die dezentrale Lage der einzelnen Ortsteilfriedhöfe ist es den Angehörigen möglich, den Friedhof auf kurzem Weg zu erreichen.

NORDFRIEDHOF

Der Nordfriedhof liegt im Norden der Stadt, am westlichen Hang des Saaletales und unterhalb des Windknollens. Mit 25 ha ist dieser der größte Friedhof und gleichzeitig Sitz der Friedhofsverwaltung.

1889 mit einer Fläche von ursprünglich 4 ha auf dem Koch'schen Berg angelegt, war er der erste kommunale Friedhof der Stadt. Inzwischen wurde dieser drei Mal erweitert und reicht heute bis zum Euletal.

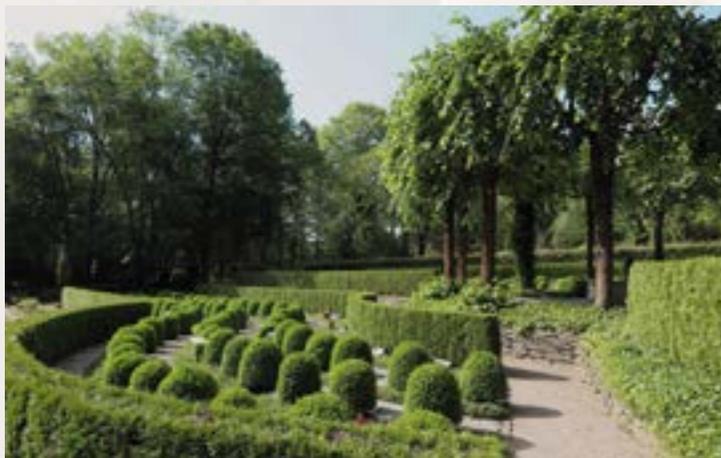
In dem nördlichen Waldstück finden heute naturnahe Bestattungen unter Bäumen statt. Durch den reichen Baumbestand hat der Friedhof einen parkartigen Charakter.

Hier finden sich neben den Grabstätten von Ernst Abbe und Otto Schott zahlreiche weitere Ruhestätten von Ehrenbürgern und stadtgeschichtlich bedeutenden Persönlichkeiten.

Die Gräber von über 600 Kriegstoten erinnern an die Opfer der beiden Weltkriege.

Seit 2016 steht ein neuerbautes Krematorium mit moderner und umweltgerechter Technik zur Verfügung.

Durch die bis in das 19. Jahrhundert zurückreichende Tradition der Feuerbestattung in Thüringen und auch in Jena ist die Urnenbeisetzung heute die häufigste Bestattungsform.



FRIEDHÖFE IN JENA

AMMERBACH

Der Friedhof in Ammerbach liegt östlich der Ortschaft zwischen dem Ammerbach und der Buchaer Straße.

Im Jahr 1898 wurde dieser Friedhof eröffnet. Vier Jahre später war die aus roten Ziegeln gebaute Leichenhalle fertiggestellt. In den folgenden Jahren ist der Friedhof immer wieder vergrößert worden. Die letzte Erweiterung erfolgte 1995.

Seit 1922 wird der Friedhof durch die Städtischen Friedhöfe Jena verwaltet.



BURGAU

Nördlich der Kirche, begrenzt durch die Geraer Straße, liegt seit 1913 der kommunale Friedhof von Burgau.

Die 6 x 3,5 m große Leichenhalle wurde 1920 errichtet. Ein Weg verband einst direkt die Halle mit der Kirche. Der Zugang existiert heute noch.

Besonderheit: Bisher sind nur auf diesem Friedhof Mensch-Haustierbestattungen möglich.



GÖSCHWITZ

Der Friedhof in Göschwitz liegt am Ortsrand, westlich der Kirche.

Die Feierhalle steht unter Denkmalschutz. Sie wurde 1906 aus Eisenbetonfertigteilen der Sächsisch-Thüringischen Portland-Cement-Fabrik Prüssing hergestellt und 1997 aufwändig restauriert.

Im Frühjahr blühen auf dem Friedhof verschiedene Orchideen, darunter auch die auffällige, bis zu einem Meter hohe Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*).



LICHTENHAIN

Bereits 1882 wurde in dem damals zum Herzogtum Sachsen-Meiningen gehörenden Lichtenhain ein kommunaler Friedhof eröffnet.

Von der 1898 errichteten Feierhalle ist nur noch das Fundament erhalten. Wegen Baufälligkeit wurde das Gebäude in den 1970er Jahren abgerissen.

Durch den benachbarten Bau des Industriegebäudes 6/70 der Fa. Carl Zeiss im Jahr 1972 verlor der Friedhof seine ländliche Umgebung. Damit ist der Blick auf das Saaletal nicht mehr möglich.



LOBEDA-ALTSTADT

Nachdem in Lobeda der ursprüngliche Friedhof an der Kirche belegt war, wurde ein kommunaler Friedhof an der „Alten Landstraße“ angelegt, auf dem seit 1891 Bestattungen erfolgen. Die Feierhalle mit Leichenkammern ist 1912 erbaut worden.

Ein Denkmal erinnert an die Opfer der beiden Weltkriege. Auf dem Friedhof ist die jüdische Ärztin Klara Griefahn, die sich 1945 bei der bevorstehenden Deportation das Leben nahm, bestattet. 13 Gräber von Opfern des Zweiten Weltkrieges finden sich auf dem Friedhof.

1998 kommt es zur letzten Erweiterung der Friedhofsfläche um ca. 500 m² und der Schaffung eines zweiten Friedhofseingangs.



ZIEGENHAIN

Der älteste, außerhalb eines Kirchhofes gelegene Friedhof in Jena befindet sich am östlichen Rand des Ortes Ziegenhain.

Bereits 1856 wurden Teile der heutigen Friedhofsfläche für einen kommunalen Friedhof erworben.

1912 wurde hier eine Leichenhalle errichtet.



WINZERLA

Die erste Beerdigung fand 1896 auf dem mit einer ursprünglichen Größe von 600 m² angelegten Fläche des neuen kommunalen Friedhofes in Winzerla statt. In der Folgezeit wurde der Friedhof immer wieder, zuletzt im Jahr 2010 erweitert und hat heute eine Fläche von 2.700 m².

Mit einem schmiedeeisernen Zaun umrandet befindet sich in der Mitte des Friedhofes die Familiengrabstätte Ganß. Hier ist der langjährige Bürgermeister von Winzerla, Hermann Ganß begraben.

Die 1911 erbaute Feierhalle musste 1996 wegen Bau-fälligkeit abgerissen werden.

Auf dem Friedhof befinden sich die Grabstätten von 24 vorwiegend bei Bombenangriffen im Frühjahr 1945 umgekommenen Winzerlaer Bürgern.



ZWÄTZEN

Am nördlichen Ortsrand von Zwätzen wurde 1895 ein neuer Friedhof angelegt.

Hier findet sich auch ein Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges und eine Grabstätte für 5 deutsche Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg.

Die Feierhalle stammt aus dem Jahr 1912. Im Eingangsbereich sind zur Erinnerung die Namen der Opfer des Zweiten Weltkrieges aus diesem Ortsteil angebracht.



WÖLLNITZ

Im Penickental östlich von Wöllnitz gelegen, befindet sich der kommunale Friedhof mit der 1921 errichteten Feierhalle.

Die bei einem Luftangriff im März 1945 umgekommenen 9 Wöllnitzer Einwohner haben auf diesem Friedhof ihre letzte Ruhestätte.

1949 wurde der Friedhof in westlicher Richtung um 700 m² erweitert.

Als Schöpfstelle für das Gießwasser auf dem Friedhof dient ein verziertes, gusseisernes Becken aus dem Jahr 1895. Ursprünglich stand es als eines von drei Becken im Pennickental und wurde dort für die Entnahme von Trinkwasser genutzt.



OSTFRIEDHOF

Zwei Jahre vor der Eingemeindung von Wenigenjena, wird 1907 der Ostfriedhof eröffnet.

Die 1910 errichtete Feierhalle wird auch heute noch genutzt.

Eine Erweiterung der Friedhofsfläche ist bereits 1913 notwendig, da jährlich über 100 Bestattungen erfolgen. Auf dem Friedhof finden sich die Ehrengrabstätte des Architekten Hans Schlag, des Ehrenbürgers der Stadt Jena Gustav Lemnitz und des Unternehmers und Mäzen Wilhelm Härdrich.

14 Häftlinge des berüchtigten Todesmarsches vom KZ Buchenwald kamen in Wenigenjena ums Leben und sind auf dem Ostfriedhof bestattet. Ein Kalkstein mit der Inschrift „Den Toten zur Ehre, uns zur Pflicht“ kennzeichnet heute die Grabstätte.



FRIEDHÖFE IN JENA

ORTSTEIL-FRIEDHÖFE

Seit der Eingemeindung der umliegenden Ortschaften im Jahr 1994 werden auch 10 weitere kommunale Friedhöfe durch die Städtischen Friedhöfe Jena verwaltet.

Diese Friedhöfe stehen den Einwohnern der Ortschaften für Urnenbeisetzungen und Erdbestattungen zur Verfügung. Auf Grund der geringen Größe und den wenigen Beisetzungen werden hier nur Wahlgrabstätten angeboten.

Für die Einwohner der Ortschaften ist der nahe gelegene Friedhof ein willkommener Ort für Begegnungen und Gespräche untereinander.

Nur den Einwohnern der Ortschaften zur Verfügung stehende Friedhöfe gibt es in

- **Closewitz,**
- **Cospeda,**
- **Drackendorf,**
- **Ilmnitz,**
- **Isserstedt,**
- **Jenaprießnitz,**
- **Krippendorf,**
- **Maua,**
- **Münchenroda** und
- **Wogau.**



ERREICHBARKEIT DER FRIEDHÖFE

Friedhof	Straße	Bus	Bahn	Haltestelle
Nordfriedhof	Hufelandweg 4		1, 4	Nordschule
Ostfriedhof	Finkenweg	14		Steinborn
Ammerbach	Ammerbacher Straße	11		Ammerbach
Burgau	Keßlerstraße		5	Burgaupark
Closewitz	Rautal	16		Closewitz
Cospeda	Kirchgasse	16		Cospeda
Drackendorf	Am Goethepark			
Göschwitz	Alte Hauptstraße	480		Kirche
Ilmnitz	Ilmritzer Dorfstraße	472		Kreisel
Isserstedt	Am Burggarten	16, 280		Isserstedt
Jenaprießnitz	Friedhofsweg	410, 411		Jenaprießnitz
Krippendorf	Am Gönnabach	16, 424		Krippendorf
Lichtenhain	Am Hirschberg	10, 11, 12		Zeiss-Werk
Lobeda Altstadt	Am Friedhof		4, 5	Lobeda
Maua	An der Kirche	480		Maua
Münchenroda	Münchenrodaer Straße	16, 44		
Winzerla	Friedensweg	12	2	
Wöllnitz	Wilhelm-Hauff-Weg	492, 820, 964		Wöllnitz
Wogau	Im Krähmer	410, 411		Wogau
Ziegenhain	Grundweg	16		Ziegenhainer Tal
Zwätzen	Kreuzgasse	1		Zwätzen- Schleife

VERHALTEN AUF DEM FRIEDHOF

Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe und Besinnung. Er dient der Bestattung und dem Andenken der Verstorbenen. Dem entsprechend sollen sich die Besucher verhalten.

Die Friedhöfe sind öffentlich zugänglich und werden außerhalb der Öffnungszeiten nicht verschlossen.

Auf den Friedhöfen befinden sich Gießwasserstellen, die bei frostfreiem Wetter von April bis November genutzt werden können.

Um die Trennung des Abfalls wird gebeten. Bitte unterscheiden Sie verrottbare Grünabfälle von nicht-kompostierbarem Material (z. B. Gestecke/Gebinde mit Daht, Plastik, Keramik, Styropor).

Entsprechende Behälter stehen auf den Friedhöfen für die Trennung zur Verfügung und werden regelmäßig geleert. Zusätzlich können Sie oft vor Ort auch Kompoststellen nutzen.

Das Ausführen von Hunden auf dem Friedhof ist nicht erlaubt.

Auch das Befahren des Friedhofes ist grundsätzlich nicht zulässig. Ausnahmen werden für Gewerbetreibende und behinderte Personen in der Friedhofsverwaltung erteilt.



Die Verwaltung der städtischen Friedhöfe befindet sich auf dem Nordfriedhof, direkt am Haupteingang, Hufelandweg 4.

Telefonisch erreichen Sie uns unter (03641) 49 89-400.

Geöffnet ist die Verwaltung:

Montag	8–12 Uhr und 13–15 Uhr
Dienstag, Mittwoch	8–12 Uhr
Donnerstag	8–12 Uhr und 13–17 Uhr
Freitag	8–11 Uhr

Kostenfreie Parkplätze stehen zur Verfügung.

Für die Vorabsprache in der Friedhofsverwaltung benötigen Sie keinen Termin.

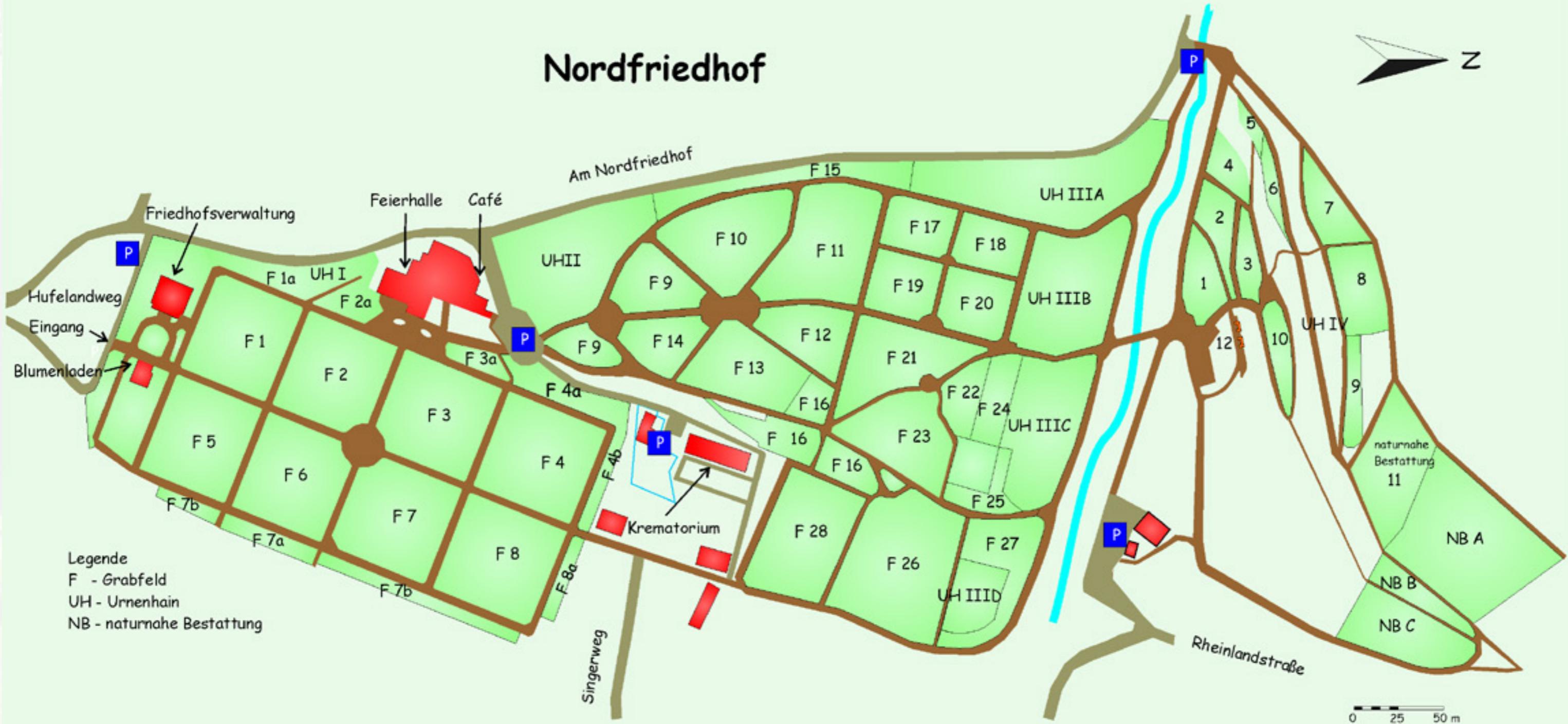
FRIEDHOFSVERWALTUNG

Im Internet finden Sie weitere Informationen unter ksj.jena/friedhof

Per E-Mail erreichen Sie uns unter friedhof@jena.de



Nordfriedhof



LEISTUNGEN

Wofür benötigen Sie die Friedhofsverwaltung?

- für die Anmeldung der Bestattung
- für die Absprache des Termins für die Trauerfeier und die Beisetzung
- für die Nutzung der Feierhalle oder des Abschiedsraumes
- zur Beratung bei der Auswahl einer neuen Grabstätte
- oder zur Überprüfung der Möglichkeit der Bestattung in einer bereits vorhandenen Grabstätte
- zur Information über die voraussichtlich anfallenden Friedhofsgebühren
- zur Auskunft über die Möglichkeiten der Grabgestaltung

- zur Änderung des Nutzungsrechtsinhabers
- zur Verlängerung des Nutzungsrechtes einer Grabstätte



Die Mitarbeiter der Friedhofspflege sind betraut:



- mit der gärtnerischen Pflege der Wiesen, Hecken und Gehölze außerhalb von Grabstätten
- der Pflege der Ehrengräber und der Kriegsgräber
- der Neuanlage und Pflege der Urnengemeinschaftsgräber und der sogenannten „Pflegegräber“
- der Instandhaltung der Trockenmauern
- der Reinigung und Pflege der Wege und Treppen
- der jährlichen Prüfung der Standfestigkeit der Grabmale
- der Verkehrssicherheit der Bäume
- dem Winterdienst auf dem Friedhof

SERVICE

Für Schulklassen, Vereine und andere Gruppen bieten wir nach Vereinbarung interessante Führungen über den Friedhof an.

Auch die Besichtigung des Krematoriums ist möglich.



BESTATTUNG UND KREMATORIUM

Die Aufgaben auf dem Friedhof umfassen insbesondere:

- das Durchführen von Urnenbeisetzungen und Erdbestattungen
- das Ausheben der Gräber
- das Durchführen der Einäscherung auch mit Teilnahme der Angehörigen im Krematorium
- das Organisieren des Ablaufes der Abschiednahme und der Trauerfeier sowie
- Aus- und Umbettungen



CAFÉ „C'EST LA VIE“

Das Café liegt direkt am Parkplatz zur Feierhalle. Dort bietet sich die Gelegenheit, nach der Trauerfeier und der Bestattung mit den Trauergästen bei Kaffee, Tee und Kuchen zusammenzukommen.

Während der Öffnungszeiten können hier auch Friedhofsbesucher verweilen und den selbstgebackenen Kuchen kosten.

Am Nordfriedhof 2, 07743 Jena
Internet: cafe-cest-la-vie.de
Tel. 0160 8348712 (Inhaberin Frau Hornbogen)



PRAKTISCHE HILFE BEI EINEM STERBEFALL

Wenn ein Mensch stirbt, ist das für Hinterbliebene häufig eine Ausnahmesituation. Dennoch müssen viele Dinge organisiert und entschieden werden.

Was ist zu tun:

- Bei einem Todesfall in der Wohnung muss der Arzt verständigt werden. Er stellt den Totenschein aus.
- Bis zu 48 Stunden kann der Verstorbene in der Wohnung verbleiben, um in Ruhe Abschied zu nehmen und engste Angehörige und Freunde zu benachrichtigen.
- die Beauftragung eines Bestattungsunternehmens zur Überführung der/des Verstorbenen auf den Städtischen Friedhof
- die Zusammenstellung notwendiger Unterlagen und Dokumente (Personalausweis, Gesundheitskarte, Geburtsurkunde, Eheurkunde, evtl. Scheidungsurteil und Sterbeurkunde des Partners)
- das Beratungsgespräch beim Bestattungsunternehmen und erste Planung der Bestattung (Bestattungsform, Trauerfeier, Beisetzung, Auswahl des Sarges/Urne, Trauerredner, Trauerdrucksachen)
- die persönliche Vorsprache in der Friedhofsverwaltung zur Auswahl der Grabstätte und Beauftragung der Bestattung
- die Terminfestlegung für das Beiwohnen an der Einäscherung (falls gewünscht)
- das Bestellen von Trauerfloristik und Schleifenaufdruck im Blumengeschäft
- die Einladung der Trauergäste
- die Danksagung
- die Auswahl des Grabmals beim Steinmetz
- die Absprache mit Friedhofsgärtner (Grabgestaltung)



TRAUERFEIER

Die Trauerfeier auf dem Friedhof kann am Sarg oder mit der Urne stattfinden. Eine Trauerfeier mit Sarg kann auch vor der Feuerbestattung durchgeführt werden und es erfolgt später die Urnenbeisetzung.

Ebenso ist eine Verabschiedung des Verstorbenen im Krematorium, verbunden mit der Teilnahme an der Einäscherung, möglich.

Mit dem Umbau des Gebäudekomplexes auf dem Nordfriedhof stehen eine kleine Feierhalle mit 20 Sitzplätzen und die große Feierhalle mit Orgel und 75 Sitzplätzen zur Auswahl.

Die Abschiednahme von Verstorbenen kann am geschlossenen oder offenen Sarg im engsten Familienkreis erfolgen.

Zusätzlich wird ein Abschiedsraum für die Nutzung am Wochenende oder einen längeren Zeitraum angeboten.

In der Trauerfeierhalle auf dem Ostfriedhof finden 45 Trauergäste Platz.

Mit einfachster Ausstattung stehen auch die Feierhallen auf den Friedhöfen in Ammerbach, Closewitz, Göschwitz, Lobeda-Altstadt, Wöllnitz und Ziegenhain zur Verfügung.



BESTATTUNGSMÖGLICHKEITEN

Die städtischen Friedhöfe stehen jedem in Jena Verstorbenen und bei berechtigtem Interesse auch auswärts Verstorbenen zur Verfügung.

Mit 21 städtischen Friedhöfen im Stadtgebiet und den Ortsteilen besteht ein dichtes Netz aus wohngebietsnahen Bestattungsplätzen in Jena.

Der Nordfriedhof als Hauptfriedhof bietet das ganze Spektrum von insgesamt 15 verschiedenen Grabarten an.

Auf den kleineren Friedhöfen der Ortsteile besteht ein eingeschränktes Angebot an Grabstätten, einige Ortsteilfriedhöfe sind den dortigen Einwohnern vorbehalten.

Auf allen Friedhöfen sind Urnenbeisetzungen möglich, die Erdbestattung ist dagegen durch teilweise ungünstige (hydrogeologische) Eigenschaften der Böden eingeschränkt.

Als Ruhezeit wird die Zeit bezeichnet, die ein Verstorbener oder dessen Asche in der Grabstätte zur Gewährung der Totenruhe und der Verwesung ruhen muss.

Auf den städtischen Friedhöfen in Jena beträgt diese für Erdbestattungen 25 Jahre und für Urnenbeisetzungen 15

Jahre. Die Nutzungsdauer einer Grabstätte muss bei einer Bestattung die jeweilige Ruhezeit gewährleisten.

Der Nutzungsberechtigte ist für die Pflege und den Unterhalt der Grabstätte zuständig und entscheidet bei Wahlgrabstätten über weitere Bestattungen in der Grabstätte.

Die verbindlichen Regelungen finden sich in der Satzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Jena (Friedhofssatzung).



ÜBERSICHT GRABSTÄTTEN

GRABARTEN

	Erdbestattung (Sarg)					Feuerbestattung (Urne)									
	Reihengrabstätte	Wahlgrabstätte	Wahlgrabstätte für Muslime	Wahlgrabstätte für Tot- und Fehlgeburten	Wahlgrabstätte für Kinder bis 6 Jahren	Reihengrabstätte	Wahlgrabstätte	Wahlgrabstätte Pflegegrab	Nische im Kolumbarium	Wahlgrabstätte für Mensch-Tier	Gemeinschaftsanlage	Gemeinschaftsanlage mit Namensnennung	Baumgrab, Jungbaum	Baumgrabstätte, naturnahe Bestattung, Einzelbaum	Baumgrabstätte, naturnahe Bestattung, Gemeinschaftsbaum
Nordfriedhof	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●
Ostfriedhof		●					●	●							
Lobeda-Altstadt							●	●							
Ammerbach							●								
Burgau							●	●		●					
Göschwitz		●					●	●							
Lichtenhain		●					●								
Winzerla		●					●	●							
Wöllnitz		●					●	●							
Ziegenhain		●					●	●							
Zwätzen		●					●								
Closewitz		●					●	●							
Cospeda		●					●								
Drackendorf		●					●								
Ilmnitz		●					●	●							
Isserstedt		●					●	●							
Jenaprießnitz		●					●	●							
Krippendorf		●					●								
Maua		●					●	●							
Münchenroda		●					●								
Wogau		●					●	●							

REIHENGRABSTÄTTEN

In Reihengrabstätten, die es entweder für Urnenbeisetzungen oder für Erdbestattungen gibt, ist nur eine Bestattung möglich.

Das Nutzungsrecht kann nicht verlängert werden und läuft nach Ende der Ruhezeit ab.



WAHLGRABSTÄTTEN

Wahlgrabstätten gibt es in verschiedenen Größen für Erdbestattungen, sowie für Urnenbeisetzungen. Die Anzahl der möglichen Beisetzungen bemisst sich nach der Größe der Grabfläche.

In Erdbestattungsgrabstätten können auch Urnen beigesetzt werden.

Die Verlängerung des Nutzungsrechtes ist mehrmalig möglich. Eine letztmalige Verlängerung des Nutzungsrechtes um fünf Jahre, kann nach Ablauf des Ruherechtes der letztmöglichen Bestattung erfolgen.



URNENNISCHEN

In Urnennischen im Kolumbarium erfolgt die oberirdische Urnenbeisetzung. Auf der Verschlussplatte werden der Name und die Lebensdaten angebracht.

In einer Urnennische können zwei Urnen beigesetzt werden. Eine Grabpflege ist nicht notwendig und möglich.

Weitere Informationen zu den Urnenbeisetzungen entnehmen Sie bitte dem Flyer „Bestattungsmöglichkeiten auf dem Nordfriedhof“.



PFLEGEGRÄBER

Pflegegräber sind Urnenwahlgrabstätten für zwei Urnenbeisetzungen, die mit Bodendeckern bepflanzt sind und von den Mitarbeitern der Städtischen Friedhöfe gepflegt werden.

Die Auswahlmöglichkeit der Grabmalgestaltung besprechen Sie in der Friedhofsverwaltung.

Die Städtischen Friedhöfe kümmern sich um die Aufstellung des ausgewählten Grabmals.

Für die Angehörigen besteht keine Verpflichtung zur Grabpflege. Vasen mit Schnittblumen können natürlich an der Grabstätte aufgestellt werden.



BAUMGRABSTÄTTEN

Auf dem Nordfriedhof gibt es die Möglichkeit der naturnahen Bestattung von Urnen. Hier erfolgt die Beisetzung in einem waldartigen Gebiet im nördlichen Friedhofsteil.

Zur Auswahl stehen Gemeinschaftsbäume oder Einzelbäume für vier Urnen. Sollte eine Schmuckurne verwendet werden, kann diese nur aus Holz oder Filz bestehen. Die Bestattungsfläche soll naturbelassen bleiben. Eine gärtnerische Gestaltung und das Errichten von Grabmalen ist deshalb nicht möglich.

Jeweils acht Baumgrabstätten für je zwei Urnen befinden sich kreisförmig um neugepflanzte Bäume. Hier können kleine Grabmale aufgestellt werden und eine Bepflanzung der Grabstätte durch Angehörige erfolgen.



MENSCH-HAUSTIER-BESTATTUNG

Die Urnenbeisetzung von Haustieren ist in einem Wahlgrab für Mensch-Haustierbestattungen in einem extra Grabfeld auf dem Friedhof in Burgau möglich.

In dieser Grabstätte können zwei Urnen mit Humanasche und zwei Urnen mit der Asche von Haustieren beigesetzt werden.



URNENGEMEINSCHAFTSANLAGEN

Urnengemeinschaftsanlagen gibt es ausschließlich auf dem Nordfriedhof.

Bei der Urnengemeinschaftsanlage mit Namenstafel werden auf einer Bronzetafel 50 Namen und die Lebensdaten der dort beigesetzten Personen angebracht.

Die Anbringung der Platte kann drei – vier Monate dauern, da die Platte in einem Stück gegossen wird. Bei der Urnengemeinschaft ohne Namensnennung erfolgt keine namentliche Kennzeichnung der Bestattung.

Bei beiden Urnengemeinschaften ist der Ablauf der Bestattung identisch. Es werden bis zu 10 Urnen anonym, unter Ausschluss der Öffentlichkeit, einige Tage vor der jeweils am Mittwoch stattfindenden, gemeinsamen Urnengemeinschaftsfeier beigesetzt.

Diese Gedenkfeier ist fester Bestandteil der Urnengemeinschaft. Vorab ist eine einzelne, individuelle Trauerfeier natürlich möglich.

Die Pflege der Urnengemeinschaftsanlage erfolgt durch die Mitarbeiter der Städtischen Friedhöfe Jena.

Durch die Angehörigen können Schnittblumen abgelegt werden.
Bitte betreten Sie die Bestattungsfläche nicht.



In einem extra Grabfeld auf dem Nordfriedhof sind Gräber für Verstorbene des muslimischen Glaubens eingerichtet.

Dort wird nach den Vorstellungen des Islams bestattet.

Die Gräber sind so ausgerichtet, dass die Verstorbenen mit Blickrichtung nach Mekka beerdigt werden.



ISLAMISCHES GRABFELD



Zu den besonderen Bräuchen gehören die rituelle Waschung, das Totengebet im Freien und eine Beerdigung ohne Sarg, wenn dies als Ausnahme zugelassen wurde.

Voraussetzung für eine Beerdigung in diesem Grabfeld ist die Zustimmung eines örtlichen, islamischen Vereins.

GRABGESTALTUNG

Das Aufstellen eines Grabmales auf der Grabstätte ist üblich, wird aber von der Friedhofssatzung nicht vorgeschrieben.

Vorgaben gibt es jedoch für die Größe des Grabmals und die Möglichkeit der Errichtung einer Einfassung.

Vor der Beratung bei einem Steinmetz, holen Sie sich bitte in der Friedhofsverwaltung einen Antrag zur Aufstellung eines Grabmales oder einer Einfassung.

Eine Abdeckung der Grabstätte verhindert den ausreichenden Zutritt von Wasser und Sauerstoff und verlangsamt damit die Verrottung des Sarges oder der Urne. Deshalb darf die Grabstätte nur auf weniger als der Hälfte der Grabfläche abgedeckt sein. Traditioneller ist eine **Bepflanzung der Grabstätte**. Es gibt keine Vorgaben über die Verwendungen von bestimmten Pflanzen. Natürlich darf der Pflanzenwuchs

nicht benachbarte Grabstätten und Wege beeinträchtigen. Gehölze sollen nicht höher als 2 m wachsen.

Für die richtige Pflanzenauswahl möchten wir Ihnen ein paar Tipps geben!

Am Anfang einer dauerhaften Grabgestaltung steht die Bodenvorbereitung.

Entfernen Sie allen Bewuchs und besonders Wurzelunkräuter, lockern Sie den Boden spatentief, lesen Sie vorhandene Steine heraus und mischen sie Komposterde oder anderes gärtnerisches Substrat in ausreichender Menge unter.

Die vorbereitete Fläche sollte nicht höher als das umliegende Niveau sein.

Für die erfolgreiche Pflanzenauswahl ist es wichtig, den Standort der Grabstätte zu berücksichtigen.

Je nach Grabgröße ist eine Rahmenpflanzung, also die Verwendung von einzelnen, höheren Pflanzen zur Höhengliederung sinnvoll. Wesentlich ist dabei auch die gestalterische Einbeziehung des Grabmales. Da der anstehende Boden kalkreich ist, muss auf die Verwendung von Moorbeetpflanzen z.B. (Rhododendron, Erica oder Pieris) verzichtet werden.

Besondere Beachtung bei der Pflanzenauswahl sollen die Lichtverhältnisse finden.

Als immergrüne bodendeckende Gehölze eignen sich Zwergmispeln (Cotoneaster), Spindelstauch (Eunonymus fortunei), Efeu (Hedera), bodendeckender Wachholder (Juniperus) und Immergrün (Vinca). Geeignete bodendeckende Stauden sind Stachelnüsschen (Acaena), Silberwurz (Dryas), Storchschnabel (Geranium), Fetthenne (Sedum) und Golderdbeere (Waldsteinia).

GRABGESTALTUNG

Für einen reichen Blütenschmuck im Frühjahr können einjährige Pflanzen, wie Tausendschönchen (Bellis), Vergissmeinnicht (Myosotis), Stiefmütterchen (Viola) verwendet werden.

Für die Sommerbepflanzung werden nicht frostharte Pflanzen wie Leberbalsam (Ageratum), Geranie (Pelargonie), Männertreu (Lobelia), Begonie (Begonia) und Fuchsien (Fuchsia) gepflanzt.

Für Bepflanzung im Herbst eignen sich Knospenheide (Calluna), Silberdraht (Calocephalus), Alpenveilchen (Cyclamen), Heide (Erica) oder Currykraut (Helichrysum).



GRABMALPATENSCHAFTEN



Für ausgewählte historische Grabmäler kann eine Patenschaft übernommen werden.

Bei Vorliegen eines Sterbefalls oder bereits zu Lebzeiten erwirbt man das Nutzungsrecht an einer Grabstätte mit einem erhaltenen, historischen Grabmal.

KRIEGSGRÄBER UND EHRENGRABSTÄTTEN

Unter besonderem gesetzlichen Schutz stehen die sogenannten Kriegsgräber. Genauer gesagt handelt es sich um Grabstätten der Opfer von Krieg und Gewalt Herrschaft aus den beiden Weltkriegen, sowie Opfer von rechtsstaatswidrigen Maßnahmen des kommunistischen Regimes.

Insgesamt gibt es auf den städtischen Friedhöfen über 700 Kriegsgräber. Die größten Anlagen finden Sie auf dem Nordfriedhof.

Im Feld 11 befinden sich 276 Grabstätten von Soldaten aus dem 1. Weltkrieg. Im Feld 7b sind 154 ausländische Zivilpersonen aus der Zeit des 2. Weltkrieges beerdigt.

Die Grabstätten von 27 Ehrenbürgern der Stadt Jena, wie Gustav Fischer, Otto Schott und Grete Unrein und weitere 67 schützenswerte Grabstätten, wie Ernst Abbe, Hanna Jursch und Magnus Poser erinnern an verdienst-

volle Bürger und Bürgerinnen aus der jüngeren Stadtgeschichte.

Weitere Informationen, samt Faltplan mit der genauen Lage der Grabstätten, erhalten Sie auf dem Nordfriedhof. Hier finden Sie ebenfalls die Publikation „Grabstätte von Ehrenbürgern und schützenswerte Grabstätten“.



KREMATORIUM

Die Feuerbestattungen finden in dem 2016 neu erbauten Krematorium statt.

Der vorherige Standort an der Trauerhalle wurde seit 1898 genutzt, musste jedoch aufgegeben werden, um den neuen technischen Anforderungen und dem Umweltschutz gerecht werden zu können.

Die lange Tradition der Feuerbestattung in Jena hat dazu geführt, dass heute fast nur noch Urnenbeisetzungen auf den Friedhöfen erfolgen, obwohl natürlich auch weiterhin Sargbestattungen möglich sind.

Für die Angehörigen besteht die Möglichkeit im feierlichen Rahmen bei der Feuerbestattung zugegen zu sein.



Gerne geben Ihnen die Mitarbeiter über den Ablauf genauere Auskunft.



Das Krematorium trägt das Gütesiegel „Kontrolliertes Krematorium“.



Zur Erlangung der Zertifizierung werden über die Einhaltung der strengen gesetzlichen Vorgaben hinaus auch ethische Aspekte und die Fachkunde der Mitarbeiter geprüft.

Wir garantieren den Respekt vor dem Verstorbenen, die zuverlässige und nachvollziehbare Feuerbestattung ohne Wartezeiten, sowie die Unverwechselbarkeit der Asche.

Gerne bieten wir nach vorheriger Absprache Führungen im Betriebsgebäude an.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer „Krematorium Jena“.



städtische friedhöfe jena

IMPRESSUM

Herausgeber
Kommunalservice Jena
Städtische Friedhöfe Jena
Hufelandweg 4 | 07743 Jena

Tel. (03641) 4989-400
Fax (03641) 4989-409
E-Mail: friedhof@jena.de
Website: ksj.jena.de

Redaktionsschluss 30.11.2020
Änderungen vorbehalten!

Bildnachweis
© Kommunalservice Jena